



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XI. Die dritte Außlegung deß Parabels vom Menschen/ welcher vnter die
Mörder gefallen war.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am dreyzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 11. Sermon. Die dritte Auflegung des Parabels vom Menschen / welcher unter die Mörder gefallen war.

Über die Wort.

Es war ein Mensch der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho / vnd fiel unter die Mörder. Luc. 10. cap. v. 30.



Man sagt in dem gemeinen Sprichwort / der guten Ding müssen drey seyn. Als seynde der guten Auflegungen des Parabels von dem Menschen / welcher unter die Mörder gefallen war / auch drey: weil ich dann nicht die zwei er-

sten tractirt / vnd abgehandelt hab / als will ich die dritte auch fürbringen / mit der man wolle nicht mit Gedult anhören / als sage ich an in dem Namen Gottes.

Durch diesen Menschen welcher von Jerusalem hinab gen Jericho gangen / kan auch gang sündlich verstanden werden / ein jeder Mensch der Catholisch tödtlich sündigt / dann ein solcher Mensch weicht ab von Jerusalem / das ist von dem Anbitt des Friedens zu großem Unfriede / dann der Prophet Esaias sagt / die Gottlosen haben keinen Frieden / die heiligen welche sündigen / die gehen hinab / das ist sie begeben sich aus einem höhern Stand in einen niederen vnd geringern Stand / Jerusalem war ein heilige Wohnung / vnd ein Stadt Gottes / darumb gehen alle die heiligen / welche tödtlich sündigen von Jerusalem / das ist von der Wohnung / vnd von dem hauffen der Seligen hinab in ein tief Thal / vnd zu der Wohnung der Gottlosen / vnd zu dem Gottlosen hauffen / befallen.

21 Tim. 1. 26. die Sünde seynde des Teuffels Strick / wie S. Paulus besetzt / dieselben Teuffel nicht ziehen den heiligen Menschen / welche ihnen in ihre Strick vnd Garn fallen / das Kleyde der Keimigkeit / vnd das hochzeitliche Kleyde / welches sie in der Tauff angezogen haben / aus welchem Kleyde also geschrieben sehet / Freunde wie bistu herein kommen / vnd hast doch kein hochzeitlich Kleyde an: mehr verwunden auch ihnen diese Mörder / die Teuffel / ihre Gewissen / also vnd deromassen / das sie sich durch das H. Sacrament der Buß nicht wiederumb heilen lassen / von ihnen mag gesagt werden das sentze / welches Gott durch den Propheten Esaiam spricht / da er also sagt / alles Haupt ist krank / vnd alles Herz ist trawrig von der Fußolen bis auff's Haupt ist nichts gesundes an ihm / sondern Wunden vnd Streumen / vnd Leyerbeulen die nicht geheffet / noch verbunden / noch mit Arzney geheylet / noch mit Oehl bestrichen / oder gekület / als dann gehen die Mörder / die Teuffel darvon / das ist sie lassen sich nicht sehen / man weiß vnd siehet nicht wer den Menschen verwundet vnd geschlagen hat / da bleibet der arme Sünder auff der Erden halb todt liegen / er entpfindet nicht die grosse vnd tieffe Wunden / welche ihm der Teuffel geschlagen / er weiß

auch nicht in was groß Unglück er durch die Sünde geraten ist / vñ was guts er verloren hat / da will er von den Speisen der Seelen nichts essen / will auch die Arzney / nemlich die H. Sacramenten der Kirchen Gottes nicht annehmen / er ist halb todt / er höret / vnd siehet nichts / er will nur den Ohren des Herzens nicht hören / was man ihm predigt / vnd sagt / er siehet auch seine grosse vnd tieffe Wunden nicht / noch sein groß Unglück / weil er nicht nichts entpfindet / nichts weiß / nichts essen will / vnd nichts hören / noch siehet / so ist er ja todt / da gehen viel Priester / vnd Leuten vorüber / sehen ihnen / vnd schreyen ihm zu / er solte doch aufstehen / vnd sich verbinden lassen / er sey hart verwundet / er aber höret nicht / vnd sehen die verstockten Sünder nicht auff. Etliche Sünder aber seynde also beschaffen / wann ein Catholischer Prediger der ein Samaritan / das ist ein Nachfolger Christi ist / welchen die Jüden etlichen Samaritan gescholten haben / vorüber gehet / vñ schreyet ihnen zu / sie solten doch aufstehen / sich heilen / vnd verbinden lassen / so stehen sie auff von dem Schlaf / vnd ermuntern sich / der Prediger geufft ihnen in ihre Wunden Wein / das ist / scharpffe Predigen / in dem er starck wieder ihre Sünde vnd Laster predigt / er geufft ihnen darenin Oehl / das ist / linder Predigen von der Barmherzigkeit Gottes / in dem er von der grossen Erbarmung Gottes über die Sünder predigt / er hebt den verwunden Sünder auch auff sein Thier / das ist / er lader grosse Mühe auff sich / vnd har grosse Mühe / damit er den Sünder wiederumb zu recht bringe / vnd bekehre / er süßret ihnen auch in die Herberga / das ist / er vermanet ihnen auch dahin / er solle fleißig in die Kirche zu dem Ampt der H. Mess / vnd den Catholischen Predigen gehen / deshalb zeucht er auch daselbst in 8 Predigt zween Groschen heraus / das seynde Sprich aus dem alten vnd neuen Testamente / vnd spricht zu dem Wirth / pflege sein: ein Haushalter ist seines Gesindes Wirth / ein Mann ist seines Weibs: die Obrigkeit ist ihrer Unterthonen Wirth / die Eltern seynde ihrer Kinder Wirth / nun spricht der Prediger zu dem Wirth / warte sein: das ist / lehre / vnd unterweise ihnen / ziehe / vnd halte ihn auff die Gerichtigkeit / laß ihnen nicht mehr in die vorige Sünde fallen / es soll dir alles bezahlet vnd wiedergolten werden / er sagt / ich will dir alles bezalen / wann ich wieder kom / das ist / Gott soll dir von meiner wegen alles bezalen / wann ich wieder kom / das ist an dem jüngsten Tag wann wir wieder zusammen können / als dann wirdt es der selbige Prediger also bezahlen / er wirdt sagen / Herr dieser ist fleißig in seinem Ampt gewesen / vnd hat meiner Lehr gefolget / darumb wollest du ihm ewige Belohnung geben. Amen.